



LURUP im Blick

Schwerer Unfall am 8.3.

Wenige Tage nach der Demonstration für die Einrichtung einer Ampel an der Luruper Hauptstraße Höhe FAMA/Einmündung Fahrenort kam es dort am 8.3.2018 zu einem schweren Verkehrsunfall. Nach Polizeiangaben erfasste um 18.55 Uhr mitten auf der Fahrbahn der Luruper Hauptstraße, in Höhe FAMA Wohnanlage (Hausnummer 245) ein stadteinwärts fahrendes Auto einen 59jährigen. Der Mann wurde über das Fahrzeug geschleudert und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Der Autofahrer erlitt einen Schock und musste ebenfalls medizinisch betreut werden.



Immer wieder kommt es zu gefährlichen Situationen für Fußgänger*innen und Abbieger*innen an der Einmündung Fahrenort gegenüber der FAMA-Altenwohnanlage.

Weiter streiten für die Ampel

Senatsbehörden nehmen Stellung gegen Ampel jetzt

Am 28. März informierte Udo Schult von der AG Verkehr das Luruper Forum darüber, dass die Polizei als zentrale Straßenverkehrsbehörde vom Bau einer provisorischen Ampel an der Luruper Hauptstraße/Einmündung Fahrenort Höhe der Altenwohnanlage FAMA abrät. Dieser Einschätzung habe sich auch der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSGB) angeschlossen.

Damit wurde die Aufforderung der Bezirksversammlung Altona vom 21. Januar 2018, eine provisorische Ampel einzurichten zurückgewiesen; und auch der Initiative vieler engagierter Luruper*innen und der AG Verkehr des Luruper Forums wurde eine Absage erteilt: Anwohner*innen und die AG Verkehr des Luruper Forums hatten mehr als 700 Unterschriften für die

schnellstmögliche Einrichtung einer provisorischen Ampel („Baustellenampel“) eingereicht und mehr als 300 Anwohner*innen, darunter viele gehbehinderte Senior*innen aus dem FAMA und viele Schüler*innen und Eltern der Fridtjof-Nansen-Schule hatten diese Forderung mit einer entschlossenen Demonstration am 28. Februar unterstützt.

Sabine Schult erklärte unter dem Beifall des Forums, dass das Luruper Forum diese Entscheidung so nicht hinnehmen könne. Sie lud zur **Gründung einer AG Ampel** ein, die weitere Aktionen für die sofortige Einrichtung der Ampel organisieren soll. Alle, die daran mitwirken wollen, können sich gerne bei Sabine Schult (Tel. 0176 41 56 29) oder im Stadtteil-Kultur-Büro (Tel. 040 280 55 553) melden.

Die Begründung der Polizei: Verkehrsablauf nicht verbessert

Im ihrem Schreiben vom 14. März an die Bezirksversammlung Altona bestätigt die Polizei zunächst den Bedarf für eine Ampel und den grundsätzlichen Beschluss, diese einzurichten: „Die Probleme an der genannten Kreuzung, bestehend aus

- weiten Entfernungen zu gesicherten Querungsmöglichkeiten für Fußgänger
- unzureichender Verkehrsqualität für Abbieger in den Fahrenort hinein und aus diesem hinaus
- häufige Verkehrsunfälle des Typs Einbiegen/Kreuzen sind den zuständigen Behörden bekannt. Hieraus resultierend wurde der Beschluss gefasst, an dieser Kreuzung im Zuge der Grundinstandsetzung der Luruper Hauptstraße eine Lichtzeichenanlage zu errichten.“

Danach geht es in dem Schreiben der Polizei aber nicht mehr um die Sicherheit der Fußgänger*innen



Kinder- und Familienzentrum Lurup

Netzstraße 14a · ☎ 84 00 97 - 0

mit KiFaZ-Café mit Kleinkind-Spielbereich
und Beratungsmöglichkeit

• Montag

9.30-12 Uhr Offene Beratung rund ums Baby
10-12 Uhr Säuglingsgruppe für Mütter und Väter
mit Babys ab ca. 3 Wochen
10.30-12 Uhr

Mütterberatung des Gesundheitsamtes
15-18.30 Uhr KiFaZ-Café: Aktiver Feierabend
mit den Kleinsten von 0 bis 5 J. mit Abendbrot
18.30-20 Uhr Beratung für Berufstätige

• Dienstag

10-12 Uhr „Zwergentreff“ für Eltern mit Kleinkindern
im Krabbel- und Laufalter mit Frühstück
15-18 Uhr KiFaZ-Café: Aktiver Nachmittag für die
ganze Familie
16-18 Uhr Jungengruppe

• Mittwoch

9-12 Uhr KiFaZ-Café: Großes Frühstück
9-12 Uhr Frühstückstreff für Mütter und Väter
mit ihren Babys und Kleinkindern
9.30-12 Uhr Offene Beratung
„Rund ums Baby“
16-18 Uhr Spieltiger am KiFaZ

• Donnerstag

14-15 Uhr Second Hand Kleiderkammer
(nach Terminabsprache)
15-18.30 Uhr Offene Angebote für Schulkinder
bis 12 J., ab 18 Uhr Abendbrot
15-18.30 Uhr KiFaZ-Café
ab 17 Uhr Abendbrot für die ganze Familie

• Freitag

9.30-12 Uhr Offene Beratung
14-17.30 Uhr „Capt'n Cook“
Kochen, Spiel-Spaß und Ausflüge für
Schulkinder bis 12 Jahre

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht leicht gemacht!

Mittwoch 16. Mai 2018 · 18 Uhr

Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38

Mit Prof. Dr. med. Jutta Krüger,
Ärztin für Neurochirurgie

Die Teilnahme ist kostenlos.

Um eine Anmeldung wird gebeten
Tel: 040 280 55 553 oder per Mail:
stadtteilhaus@unser-lurup.de



Alle wollen heil über die Straße: die Älteren...

und der von Unfällen beim Abbiegen betroffenen Autofahrer*innen, sondern um die „Verbesserung des Verkehrsablaufs“: „Gemäß der VwV-StVO zum § 37 Absatz 2 StVO setzt die Regelung des Verkehrs durch Lichtzeichen eine genaue Prüfung der örtlichen Gegebenheiten baulicher und verkehrlicher Art voraus und trägt auch nur dann zu einer Verbesserung des Verkehrsablaufes bei, wenn die Regelung unter Berücksichtigung der Einflüsse und Auswirkungen im Gesamtstraßennetz sachgerecht geplant wird.“

Eine provisorische Lichtsignalanlage kann weder in die Koordinierung der Nachbarampeln in der Luruper Hauptstraße eingebunden werden – Stichwort: grüne Welle –, noch könnte seitens der Verkehrsleitzentrale mittels Fernsteuerung auf akut auftretende Probleme im Verkehrsfluss eingewirkt werden. Die besonderen Bedürfnisse des Programms zur Busbeschleunigung können ebenfalls nicht berücksichtigt werden.“

Eine Abwägung zwischen den Sicherheitsbedürfnissen der Verkehrsteilnehmer*innen und dem möglicherweise für zwei Jahre nicht optimierten Verkehrsfluss gibt es in der vorliegenden Stellungnahme der Polizei nicht. Udo Schult weist in seinem Schreiben an die Bezirksversammlung und in seinem Schreiben an die Polizei außerdem darauf hin, dass laut telefonischer Auskunft der Verkehrsbetriebe provisorische Ampel durchaus so ausgerüstet werden können, dass sie für die Busbeschleunigung gesteuert werden können. „In der Frohmestraße an der A7 Baustelle ist eine solche provisorische Ampel mit Busbeeinflussung schon in realem Betrieb.“

Außerdem merkt er noch einmal an, dass es bei dieser Ampel um die ohnehin schwäch-

sten Verkehrsteilnehmer*innen, die Fußgänger*innen gehe, und an dieser Stelle wiederum um die schwächsten dieser Gruppe, nämlich oft gehbehinderte Senior*innen und Grundschüler*innen.

Ampelmast auf dem Radweg

Die Polizei führt in ihrem Schreiben auch den Radweg als Argument gegen die provisorische Ampel an:

„Die örtlichen Platzverhältnisse auf öffentlichem Grund bedürfen einer besonderen Betrachtung, da aufgrund der bestehenden Radwegbenutzungspflicht sich Fußgänger und Radfahrer die Nebenflächen teilen müssen. Eine provisorische Lichtsignalanlage würde für jeden aufzustellenden Ampelmast einen Sockel von 80 x 80 cm erfordern, der in einem Sicherheitsabstand von 60 cm vom Fahrbahnrand aufzustellen wäre. In der Luruper Hauptstraße müssten die Ampelmaste auf dem benutzungspflichtigen Radweg aufgestellt werden und Radfahrer sich den verbleibenden Platz hinter den Masten mit Fußgängern teilen. Nirgends ist jedoch genügend öffentliche Fläche in einer vorgeschriebenen Breite von 250 cm vorhanden, Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern wären die Folge.“

Udo Schult erklärt dazu, „dass es auch in Hamburg unzählige andere Baustellen gibt, in denen sich Fußgänger und Radfahrer platzbedingt den Raum teilen müssen oder wo Radfahrer für einen kurzen Bereich absteigen müssen. Deshalb sollte auch hier eine solche Regelung möglich sein. Ohnehin handelt es sich hier um einen Radweg ohne Benutzungspflicht, ansonsten müsste das StVO Zeichen 237 darauf hinweisen.“ Außerdem würden auch Radfahrer*innen von einer sicheren Que-



... und die Jüngeren: Ampeldemo am 28.2.2018

rungsmöglichkeit über die Luruper Hauptstraße sehr profitieren.

Verschmutzung

Auch die weiteren Begründungen aus der Stellungnahme der Polizei erscheinen vor dem Hintergrund der aktuellen realen Gefährdung von Fußgänger*innen fragwürdig: „Eine Fußgängerfurt über den Fahrenort würde zudem einen Eingriff in eine Grünfläche und eventuell die Fällung eines Baumes erfordern“, heißt es in der Stellungnahme der Polizei. Udo Schult sagt dazu: „Fakt ist, dass wir bis zur Sanierung der Hauptstraße (wahrscheinlich ab 2020) eine provisorische Ampel über die Luruper Hauptstraße benötigen. Der Fahrenort ist somit überhaupt nicht tangiert. Mit der Überquerung dieser zweispurigen Straße ohne Ampelabsicherung können sicherlich alle bis zur endgültigen Errichtung der Lichtzeichenanlage leben.“

Schließlich schreibt die Polizei noch in ihrer Stellungnahme: „Darüber hinaus entstehen durch provisorische Ampelmasten weitere Probleme, wie z. B. Verschmutzungen des öffentlichen Verkehrsraumes und deren Beseitigung.“ Udo Schult bemerkt dazu: „Es ist unverständlich, wie die oberste Verkehrsbehörde der Polizei, die ansonsten immer auf Prävention bedacht ist, hier die Unversehrtheit von Menschen mit einer nicht erklärbaren Verschmutzungsgefahr aufwiegt.“

Am Ende ihrer Stellungnahme kommt die Polizei zu folgendem Fazit:

„Eine provisorische Lichtsignalanlage, welche die vom Verkehrsausschuss geforderten Voraussetzungen erfüllt, müsste mit dem gleichen Aufwand seitens des LSBG oder eines beauftragten Ingenieurbüros geplant und von HHVA aufgestellt werden. Andererseits würde

aus Sicht der zentralen Straßenverkehrsbehörde der Aufbau einer provisorischen Lichtsignalanlage mehr Probleme schaffen, als die bestehenden zu lösen. Wir empfehlen daher, die Forderung nach einer provisorischen Lichtsignalanlage nicht weiter zu verfolgen und auf die Planung und Umsetzung der EMS-Maßnahme der Luruper Hauptstraße zu warten.“

Westumgehung Pinneberg

Udo Schult schreibt in seinem Antwortschreiben an die Polizei dazu: „Bedauerlicherweise hat sich auch der LSBG Ihrer Expertise angeschlossen (...). Ich gehe ferner davon aus, dass Sie, ebenso wie der LSBG, nicht die Freigabe der Westumgehung Pinneberg berücksichtigen haben. Dies ist aber von entscheidender Bedeutung zur Beurteilung des Sachverhalts. Sehen Sie sich die jüngsten Zählungen der Fahrzeugbewegungen an, die an der Kreuzung Luruper Hauptstraße/Elbgaustraße/Rugenbarg zur Bauvorbereitung erhoben wurden und u.a. den Pendlerverkehr über die Luruper Hauptstraße belegen. Erwartungen gehen davon aus, dass dann noch einmal eine obere fünfstelligen Fahrzeugzahl hinzu kommt. Denn die Pendler*innen, die heute noch über das Autobahnkreuz Nordwest fahren (...) werden zukünftig den Verkehr in Lurup zusätzlich belasten.“

Udo Schult hat die Bezirksversammlung daher gebeten, aus diesen Gründen entgegen der Stellungnahme der Polizei weiter auf eine schnelle und sichere Lösung zu drängen und er hat den LSBG auf die Unzulänglichkeiten der Stellungnahme der Polizei hingewiesen.

Auch das Luruper Forum wird nicht locker lassen und die AG Ampel (s. S. 1) nach Kräften unterstützen. *sat*

Hilfe beim Schreiben

Briefe, Anträge, Bewerbungen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten...

mit *Jutta Krüger* und *Margret Rosendahl*

Do 14-17 Uhr

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38

kostenfrei!

Info-Treff für

ehrenamtliches Engagement

Für alle, die sich freiwillig engagieren möchten, und für alle, die Unterstützung von freiwillig Engagierten für ihre Projekte suchen: mit **Sabine Schult**

mi 13-14 Uhr und nach Vereinbarung

in den Räumen des BHH-Sozialkontors, Eckhoffplatz 16, Tel. 0176 41 56 46 29

Mieterinitiative

Dosseweg und Umgebung

Kontakt: Gabriela Brunswig

Tel. 83 47 22 · Fax: 360 390 19 52

Mieterinitiative

Veermoor-Fahrenort

jeden Montag, 18 Uhr, im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14a, freut sich über Gäste und Mitstreiter.

Jörn Tengeler, 822 96 207

Sozialberatungsstelle des Sozialverbands Deutschland (SoVD)

Luruper Hauptstraße 149

Tel. 431 935 00

info@sovd-hh-kr-west.de

Di, Mi und Do von 10-12 und 14-16 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

RAT und TAT

Sozialberatung + Begleitung

Tel. 040- 84 00 92 17

mo 16-18 Uhr + do 11-13 Uhr: Hamb.

Kinder- und Jugendhilfe e.V., Luruper Hauptstraße 164; **mi 10-12 Uhr:** Ammernweg 56;

mi 13.30-15 Uhr: Servicestelle Lurup

Süd*Ost, Moorwisch 2

Rat und Hilfe für Senior*innen

kostenlos und ehrenamtlich in allen alltäglichen Fragen mit Rolf Wagner nach Terminabspr., Tel. 0157 576 803 23

Fibro-Café

Sabine Schult lädt von Fibromyalgie Betroffene zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung ein, an jedem

1. Montag im Monat, 9 Uhr im FAMA Bistro & Café, Luruper Hauptstraße 247-249



Kreativ sein macht Freude!

Ab dem 10.4.2018 wollen wir alle 4 Wochen im Wohnpark FAMA, Luruper Hauptstraße 247-249 Basteln und Handarbeiten.

Wer möchte da mitmachen?

Bitte melden bei:
Bastelgruppe-Nadine-Angela@web.de
oder Tel. 0178 - 42 75 483

Wir treffen uns am 10.4. uns kurz vor 11 Uhr vor dem Eingang zum Bistro

Wir freuen uns auf viele kreative Leute!
Wir freuen uns auch über Sachspenden.

Wieder Sommerfest am Netzeplatz

Beate Gartmann vom Kinder- und Familienzentrum berichtete, dass es in diesem Jahr wieder am ersten Tag der Sommerferien auf dem Netzeplatz ein Fest für die ganze Familie geben wird.

„Neue“ bei ProQuartier

Miriam Seeger, die für ProQuartier in Lurup aktiv ist, geht wieder in Elternzeit. Sie stellte ihre Nachfolgerin Kathrin Lipper vor.

Teilnehmer*innen des Luruper Forums am 28. März 2018

Helga Bardua, Hans-Jügen Bardua (AK Hallenbad Elbgauststraße), Wolfgang Becker, Axel Berger, Sonja Botzon, Werner Botzon, Romana Carstesen (Stadtteilhaus Lurup), Jasmin Dethlefs (Junge Generation Luth. Kirchengemeindeverband), Bengisu Er (Interkultureller Familienverbund e. V.), Beate Gartmann (Kinder- und Familienzentrum), Tatjana Giercke (Gruppe Raduga), Björn Grantz (SPD-Bezirksfraktion), Dietrich Helling (Lichtwerk-Forum Lurup e. V.), Sieglinde Helling, Thomas Jannke (Geschwister-Scholl-Stadteilschule), Prof. Dr. med. Jutta Krüger (Lichtwerk-Forum Lurup e. V.), Jürgen Grüger (Luruper Bürgerverein e. V.), Ute Krüger, Katharina Lipper (Pro-Quartier), Ingrid Löding, Horst Löding (Luruper Bürgerverein e. V.), Gabriele Lutz (BHH Sozialkontor), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Maria Miller (HVDaR), Christian Mroß (Katholische Kirchengemeinde St. Jakobus), Simone Norin (Straßensozialarbeit Lurup), Bettina Klassen (Servicestelle Lurup Süd-Ost; Eltern-Kind-Zentrum), Brigitte Reise, Maren Schamp-Wiebe (Fridtjof-Nansen-Schule), Martin Scharlach (FDP Altona), Michael Schirmmacher, Brita Schmidt-Tiedemann (FDP-Bezirksfraktion), Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Lichtwerk-Forum Lurup e. V.), Sabine Schult (Infostunde Ehrenamt), Udo Schult (AG Verkehr), Myriam Seeger (ProQuartier), Maja Singer (JUCA Lurup), Dr. Kaja Steffens (CDU Bezirksfraktion), Karsten Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Christine Süllner (Elternrat Goethe-Gymnasium; Elterninini Spielhaus Fahrenort), Jörn Tengeler (Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort), Sabine Tengeler (Stadtteilkulturzentrum Lurup), Nadine Thomas, Rolf Wagner

Neue Schulung für Elternlots*innen ab 3. Mai

Evelin Jabben vom Projekt „Frühstart für Erfolg“ lädt Interessierte mit Migrationshintergrund herzlich ein zur kostenlosen und zertifizierten Qualifizierung zur ehrenamtlichen Elternlotsin oder Elternlotsen. Während der Schulung lernen Eltern unter anderem wo und welche Unterstützungsangebote es für Familien mit Kindern im Stadtteil gibt, Grundlagen der gesunden Ernährung und vieles mehr. Auch den Bildungs- und Beratungseinrichtungen im Gebiet stehen Elternlotsinnen mit den Sprachen Türkisch, Farsi und Dari, Kurdisch und Russisch als Sprach- und Kulturmittler*innen zur Verfügung. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Eltern ein Zertifikat und können dann auf ehrenamtlicher Basis mit einer Aufwandsentschädigung andere Eltern zu den o.g. Themen, gerne auch in ihrer Muttersprache, beraten und unterstützen.

Die nächste Qualifizierungsrunde startet am 3. Mai 2018 immer dienstags und donnerstags von 9-12.45 Uhr im Seminarraum im Gemeindehaus der Auferstehungskirche, Luruper Hauptstraße 163. Weitere Information und Anmeldung bei Evelyn Jabben, Tel. 040 43 18 30 63 oder 0163 37 86 536 oder per E-Mail e.jabben@uog-ev.de.

Tanzworkshop im Stadtteilhaus

Sabine Schult lud fortgeschrittene Tänzer*innen mit oder ohne Tanzpartner*in, die ihre Tanzkenntnisse auffrischen wollen, zum Tanzworkshop ins Stadtteilhaus Lurup ein am Samstag, 14. April, 11-17 Uhr. Kosten 15 Euro inklusive Getränke. Bitte anmelden unter Tel. 0176 41 56 46 29.

Luruper Kulturküche für Kinder und Eltern

Ab dem 27. April
an jedem letzten Freitag im Monat
16-18.30 Uhr

in der Jugendtag der
Auferstehungskirchengemeinde
Luruper Hauptstraße 155

**Kochkurs für Kinder
ab der 4. Klasse und deren Eltern
aus allen Ländern.**

Gemeinsam einkaufen, schnibbeln, kochen, Tisch decken und essen mit Jasmin Dethlefs und Tatjana Giercke.

Die Plätze sind begrenzt. Bitte rechtzeitig anmelden: Jasmin Dethlefs, „Junge Generation“, Luruper Hauptstraße 155, Tel. 0176 4333 8595, dethlefs@lurob.de

Der Kurs ist kostenlos.

Wir danken dem Bezirksamt Altona für die Förderung.

„Junge Generation“ in Zusammenarbeit mit dem Lichtwerk-Forum Lurup e. V.

Luruper feiert am 23.6.

Jutta Krüger vom Lichtwerk-Forum Lurup e. V. kündigte an, dass das große Sommerfest „Lurup feiert“ in diesem Jahr am Samstag, 23. Juni, von 10-16 Uhr wieder im Böverstepark beim Stadtteilhaus Lurup stattfinden wird.

Armut trotz Rente

Rolf Wagner vertritt das Luruper Forum in der AG Leben im Alter der Altonaer Gesundheitskonferenz. Dort hat er einen Vortrag gehalten u. a. darüber, wie ungerecht in DM erworbene Rentenanwartschaften in Euro umgerechnet werden. Weitere Information: Tel. 0157 576 80323.

Kostenloser Service für bedürftige Senior*innen ohne Pflegegrad in Altona

Einkaufen, Begleitung zum Arzt usw., Besuche im Krankenhaus, Freizeitgestaltung (Spaziergehen, Begleitung zu Veranstaltungen, Gesellschaftsspiele...)

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
67 99 51 70



Viktor Klassen bereicherte die Forumssitzung am 28.3. mit virtuosem Akkordeonspiel. Er unterrichtet Akkordeon, Keyboard und Gitarre, Kontakt und weitere Information: viklass@gmx.de, Tel. 0157 889 141 80

Klarstellung zum Verfügungsfonds

Bei Anträgen an den Verfügungsfonds soll ab sofort jedes Fest als eigenes, förderfähiges Projekt betrachtet werden, auch wenn es aus dem gleichen Anlass stattfindet wie in Jahren zuvor. Bernd Schmidt-Tiedemann, Kassenwart des Luruper Forums erläuterte dazu, was ein Projekt ausmacht: Ein Projekt hat ein Ziel, eine zeitliche Begrenzung und begrenzte Ressourcen. Es hat ein projektorientiertes Organisationsteam, ist neuartig (z.B. hat es neue Teilnehmer*innen) und es ist ein komplexer Vorgang. Das Luruper Forum befürwortete diese Klarstellung einstimmig ohne Enthaltungen.

Verfügungsfonds Lurup



Gerne unterstützt das Luruper Forum kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und die Selbsthilfe fördern. Freundliche Beratung dafür gibt es im Stadtteilbüro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, ☎ 280 55 553.

Auf seiner Sitzung am 28.3. bewilligte das Luruper Forum einstimmig ohne Enthaltungen

- auf Antrag von Sabine Schult 240 Euro für auch von anderen Initiativen und Vereinen mit zu nutzende Stofftischdecken für öffentliche Veranstaltungen mit Kaffee-Tafel im Stadtteilhaus Lurup
- auf Antrag von Nadine Thomas 600 Euro für die Grundausstattung der Kreativgruppe im Wohnpark FAMA
- auf Antrag von Maria Miller 300 Euro für das Muttertagsfest des HVDaR am 5. Mai ab 15 Uhr in der Gemeinde Zu den Zwölf Aposteln.

2018 kann das Luruper Forum noch 7.310 Euro vergeben. Wir danken für die Förderung des Verfügungsfonds durch das Bezirksamt Altona.



Neue Geschäftsordnung für das Forum

Auf seiner Sitzung am 28.3. erörterte das Luruper Forum die von der Geschäftsführung vorgelegte Neufassung seiner Geschäftsordnung. Sabine Schult erläuterte für die Geschäftsführung den Vorschlag und moderierte die Diskussion. Sie sagte, die Neufassung sei nötig geworden, weil die Geschäftsordnung nach mehr als 10 Jahren überholt war. Auch sollten die aktuellen politischen Entwicklungen berücksichtigt werden. Besonders wichtig sei dabei der respektvolle Umgang miteinander und der Bezug zu der vom Luruper Forum bereits 2013 angenommen Erklärung „Ein Lurup für AL-

LE“. Der Änderungsvorschlag, die Anzahl der zu wählenden Geschäftsführer*innen jeweils auf der Forumssitzung, auf der gewählt wird, zu bestimmen, wurde mit eindeutiger Mehrheit abgelehnt. Einvernehmlich wurden die von Forumsteilnehmer*innen eingebrachten hilfreichen redaktionelle Änderungen aufgenommen und das Luruper Forum beschloss einstimmig ohne Enthaltungen die Neufassung seiner Geschäftsordnung. Die Geschäftsordnung steht unter http://unser-lurup.de/?page_id=378 zum Herunterladen bereit und ist im Stadtteil-Kultur-Büro im Stadtteilhaus erhältlich. sat

*Als Gedicht des Monats
las Hans-Jürgen Bardua
„Die Mücke Monika“
von James Krüss*

Unterstützung für die Stadtteilbeiräte in Hamburg-Mitte

Auf seiner Sitzung am 28.3.2108 schloss sich das Luruper einstimmig bei 6 Enthaltungen der **Resolution anlässlich der Tagung „Nur mit uns 3.0“ des Netzwerks Hamburger Stadtteilbeiräte am 17.2.2018** an:

Ohne Not haben die Fraktionen der SPD, GRÜNEN und CDU in der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte am 21. Dezember 2017 – drei Tage vor Weihnachten! – die Zuwendungen für sieben von elf aus dem Quartiersfonds finanzierten Stadtteilbeiräten um 10 bis 40 % zusammengestrichen. Insgesamt neun dieser Beiräte werden in 2018 wenigstens eine begleitete Sitzung weniger durchführen können.

Das ist keine Sicherung, schon gar kein Ausbau der erprobten Strukturen der Bürger*innenbeteiligung, das ist ein massiver Angriff auf die Stadtteilbeiräte und damit die Säulen der Demokratie vor Ort. Der mehrheitliche Beschluss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte geht damit auch hinter die eigenen Versprechungen und die der Senatskoalition

zurück. Und er missachtet die Anforderung unserer Zeit, die etablierte Politik zu ändern und mehr Partizipation und Selbstermächtigung, eben mehr Demokratie zu wagen und finanziell und institutionell zu garantieren.

Das Netzwerk Hamburger Stadtteilbeiräte fordert den Bezirk Mitte nachdrücklich auf, die Reduzierung der Mittel und Sitzungen sofort auszusetzen und mit den Beiräten über das nötige Fördervolumen und den jeweiligen Sitzungsturnus zu verhandeln. Das Netzwerk erwartet vom Hamburger Senat und der Bürgerschaft, die Quartiers- und Stadtteilbeiräte institutionell endlich aufzuwerten und im neuen Doppelhaushalt 2019/2010 einen eigenständigen, auskömmlichen Etatposten für die Beiräte zu schaffen.

TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup/Osdorfer Born



Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup und am Osdorfer Born. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, ☎ 280 55 553.

Auf seiner Sitzung am 28.3.2018 befürwortete das Luruper Forum einstimmig ohne Enthaltungen auf Antrag des Eltern-Kind-Zentrums 2.500 Euro für das Projekt „Resilienzförderung in der Familie – Starke Eltern – Starke Kinder“.

Auf ihrer Sitzung am 30.3. befürwortete die Geschäftsführung des Luruper Forums 3.870 Euro für das Projekt „Mädchen stärken“ des Jugend- und Freizeittreffs Lurup e. V. und der Stadteilschule Lurup.

2018 können noch 23.520 Euro vergeben werden. Wir danken für die Förderung durch die Techniker-Krankenkasse und durch die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz!

„Danke für die guten Tage und die gute Zeit“

Rodney Espe als Straßensozialarbeiter in Lurup 2003 – 2018

Obwohl ich in Bahrenfeld aufgewachsen bin, kannte ich Lurup nur vom Hörensagen – und da dann klang es gefährlich: Schlägereien und Abziehen. Dann der neue Job: Straßensozialarbeit in Lurup, Lüdersring 48, Streetwork Lurup in laut BILD-Zeitung „Hamburgs härtester Straße“.

Anna Christiansen holt mich am Bahnhof Elbgaustraße ab, Langbargheide, Lüdersring. Da sind wir. „We Love You“ hat jemand als Graffiti über der Tür geschrieben. „Wie schön“, denke ich beruhigt, „ein gutes Zeichen“.

Die Straßensozialarbeit residiert in einer Ladenwohnung, Parterre Nordseite, große Fenster, ein Aufenthaltsraum, Büro und Küche. Links daneben der Backshop Yilmaz, rechts nebenan die Änderungsschneiderei Wibbeltex (Danke noch mal für die prompten Schneiderarbeiten). An der Ecke das Billardcafe und gegenüber 70er Jahre Ladenzeile mit Apotheke, Lotto Toto und Netto. Nach dem Umbau der Ladenzeile dann nur noch Plus.

Als ich bei der Straso in Lurup anfang, hatte Anna Christiansen mit großem Engagement und guter Beratung eine funktionierende, allen Jugendlichen bekannte Einrichtung geschaffen. Sie hatte mit Gruppenfahrten und gemeinsamem Essen eine Atmosphäre geschaffen, die den Jugendlichen, um die es ging, ein zweites Zuhause gab. Diese gute kreative Stimmung, der Zusammenhalt und Gemeinsinn machten es mir leicht, Kontakte zu knüpfen und mich bald nützlich zu machen. Und irgendwann gehörte ich dann dazu.

Gruppenfahrten an die Dove Elbe mit Kanus und Angelaction, große Grillgelage, Lagerfeuer und heimliche, manchmal auch nicht so heimliche, Wodies oder der Jackie Jonny Daniels. „Und vom Winde verweht ein süßer Duft aus den Elbwiesen steigt“. An Schlaf war nicht zu denken und das Feuer brannte noch als es hell wurde. Am Ende fehlten ein Berg Brennholz und zwei Gartenstühle, aber ansonsten lief es immer relativ manierlich ab.

Unvergesslich auch die SAGA-Nachbarschafts-Sommerfeste mit russischer Folklore und Hip Hop Beats, Kindertanz und Country

Style. Die Strasos waren dabei – mit Würstchen vom Grill für alle. Alles von der SAGA gesponsert und von Pro Quartier organisiert, von Carola Schäller, der Seele der Veranstaltung. Und Joachim Wöpke, verzweifelt genialer Denker,



Rodney Espe und Deitrich Pegel beim legendären Straso-Grill auf dem Sommerfest Lüdersring im September 2006

hat uns den Grill geklärt: Doppelgrill. Schwein vom Rind und Lamm getrennt. Ist doch klar. Kurt Schacht, Reporter und Chronist, kommt längs, fotografiert, macht sich Notizen und berichtet in den Luruper Nachrichten. Und Frau Leippe, resolute Chefin vom Nachbarschaftstreff, hat auch ein Wörtchen mitzureden.

Montags gibt es bei den Strasos Abendessen, Mittwoch Frühstück. Dazwischen Leben und Alltag von A-Z: Anträge stellen, Bewerbungen schreiben, Chancen ermöglichen, Diskutieren, Essen machen, Freizeit organisieren, Grillen und Gerichtsverfahren, Haftanstalten besuchen, Interessen wecken, Insolvenz, Jobsuche, Konflikte vermeiden oder austragen, Liebeskummer, Miete, Noch mal alles von vorn, Obrigkeiten und Polizei, Quittungen, Rechnungen und Ratenzahlung, Straßensozialarbeit, Türen öffnen, Unterhalt einfordern, Verträge kündigen, Weihnachten beim bowlen, Xenophobie hinterfragen, bei Y nicht weiter wissen und Zelten

Dienstags bin ich in der „Netze“, NordWest Lurup, Flüsseviertel. Mit Fabian „Hoppe“ Schar-

ping und seinen wilden Jungs vom Jugendtreff machen wir Touren zur Dove Elbe, nach Hannover zum ANTIRA Fußballturnier. In der Berliner Jugendherberge gab es nächtlichen Feuersalarm mit Hausverbot auf Lebenszeit. Und Leo, RIP, lässt sich mit dicker Havanna fotografieren. Irgendwann geht Hoppe nach sonst wo mit seiner neuen Frau und Christina Malliaraki übernimmt den Laden.

Dann der Umzug nach Osdorf. Das Straso Team wird verstärkt, Didi Pegel und Cathrin kommen dazu. Unser Büro ist jetzt im Kroonhorst, und wir sind jetzt auch für die Jugendlichen aus Osdorf unterwegs. Wir halten den Kontakt, sind einmal die Woche im Nachbarschaftstreff am Lüdersring mit Frühstück und Beratung. In der Netzestraße bin ich sowieso. Hip Hop crossover Osdorf Lurup mit dem Rap Mobil der Jugendsuchtberatung, Open Mic im Willy Hill Weg und Radiosendung im FSK.

Und einmal im Monat zum Luruper Forum. Das Engagement und der Drive der Teilnehmer*innen, ihr Lurup aktiv mit zu gestalten, haben mich immer wieder beeindruckt. Mein persönliches Highlight waren die von Hans-Jürgen

Bardua vorgetragene Gedichte. Sie gaben den Forumssitzungen einen kulturell anspruchsvollen Einstieg.

Doch trotz aller Bemühungen verloren wir den direkten Draht zum Quartier Lüdersring ohne unsere feste räumliche Vor-Ort-Präsenz. Die Luruper Jugendlichen kamen nicht in Osdorf an. Das Luruper Forum setzte sich ein, machte sich im Bezirksamt und bei der Politik für einen zweiten festen Straso Standort am Lüdersring stark. Es war Bürgerschaftswahlkampf, die Chancen standen gut, für das Anliegen Gehör und Unterstützer*innen zu finden. Und tatsächlich wurden die Mittel für einen weiteren Straso Standort bewilligt. Und so bekamen wir die Räume im Ammernweg 56, gegenüber dem Spielplatz „Ecki“, schräg gegenüber von Nejat Gülers Internetcafe.

Es dauerte auch nicht lange und wir sind wieder mittendrin. Es sind zum Teil die jüngeren Brüder, die von ihren großen Brüdern die Geschichten von den Straso Ausflügen hörten und drängen, solche ebenfalls mit ihnen zu unternehmen.

Die legendäre „Jungsgruppe Lurup“ entsteht. Wir sind oft im Elbe Camp. Garip Yavuz, Künstler und Zeltplatzbetreiber, hat die Jungs ins Herz geschlossen. Er verzeiht uns die nächtlichen Ruhestörungen. Wir erleben Zeltlager und Nachtwanderung, Tipi-Bau mit indianischem Ritual, Feuermachen, Marschmallows und nachts in der Elbe baden. Legendäre Nächte, zwar wieder ohne Schlaf, aber mit nachhaltiger Wirkung für den Zusammenhalt und das Wachstum der Gruppe. Kein Witz: Es liegt dort auch ein Gedenkstein mit den Initialen der GM. Sie sind die ersten, die die neuen Räume im Ammernweg in Beschlag nehmen. Lurup 47 steht jetzt über der Tür. Und dienstags kommt die Jungsgruppe zum gemeinsamen Essen und anschließenden Chillen.

Die Jahre vergehen, die Jungs werden erwachsen, haben Ziele und Freundinnen, ziehen die Schule durch, fangen Ausbildungen an, ziehen zuhause aus, studieren, verdienen Geld, wie es so geht. Aber sie kommen dienstags immer mal im Ammernweg längs, zum Hallosagen.

Die Next Generation ist im Anmarsch...

In den Jahren in Lurup habe ich so viele Menschen aus Lurup kennen gelernt, die mir ihre Situation schilderten, die sich mir anvertrauten. Jugendliche, Jungerwachsene, Jungs,

Mädchen, Männer, Frauen, alleinerziehende Mütter und getrennte Väter, Eltern von kleinen und großen Kindern, alleinstehende Menschen und zerstrittene Paare und von Schulden und Gesetz Geplagte, Verfolgte und Gefangene. Es gibt keine Geschichte, die es nicht gibt. Abgerissene Fäden zusammenbringen, Sachverhalte klären, Lösungen entwickeln, ich war immer wieder erstaunt, wie viel passiert und wieviel möglich ist, wenn man sich dahinterklemmt. Wenn meine Ideen und Ratschläge dazu beitragen, umso besser.

Mit meinen Straso Kollegen verbindet mich eine tolle Kollegialität. Zusammen haben wir richtig was auf die Beine gestellt. Und dann die vielen Kollegen in den Luruper Einrichtungen und Angebote der Kinder-, Jugendarbeit, mit denen ich zusammengearbeitet habe und denen ich in den Arbeitskreisen und Luruper Workshopsitzungen begegnet bin, und den Aktivist*innen aus dem Luruper Forum.

Danke für die guten Tage und die gute Zeit!

Ich bin ab jetzt in der Struenseestraße 30, Straßensozialarbeit „Straßenpflaster“ für Altona Altstadt zu erreichen. Falls mal jemand in der Gegend ist, freue ich mich über Besuch aus dem Westen.

Rodney Espe, Straßensozialarbeit

SERVICESTELLE
LURUP SÜD-OST



Moorwisch 2, Tel. 414 222 33,
bettina.klassen@bugi.de

- **MONTAGS**
8-10 Uhr: Nachbarschaftscafé;
10.15-12.30 Uhr: Offener Nähtreff;
13-15 Uhr: Migrationsberatung mit dem DRK-Zentrum Osdorfer Born
- **DIENSTAGS 13-16 Uhr:** Beratung rund um Fragen des Alltags mit Servicestellen-Koordinatorin Bettina Klassen.
- **MITTWOCHS 8-10 Uhr:** Sozialstation Lurup Telefonsprechzeit Pflegeberatung, Tel. 831 40 41; **9.30-11 Uhr:** Lernclub Deutsch, Tel. 484 05 88 22; **10-12 Uhr:** Allgemeine und Erziehungsberatung vom Eltern-Kind-Zentrum; **13.30-15 Uhr:** Rat und Tat – Beratung rund um das Thema Behörden, Erziehung und Angebote im Stadtteil; **15.30-17 Uhr:** Erziehungsberatungsstelle Altona-West berät zu Erziehung, Partnerschaft und Trennung
- **DONNERSTAGS 10-13 Uhr:** Beratung der Vereinigung Pestalozzi in türkischer Sprache zu Fragen des Alltags und psychischen Erkrankungen; **13-16 Uhr:** FÜR SOZIALES berät über soziale Hilfen, Erziehung und Fragen des Alltags; **16-17 Uhr:** FÜR KIDS – Kindersprechstunde: Kinder können ihren Kummer und ihre Sorgen loswerden, Einblicke in Kinderrechte
- **FREITAGS 8.30-9.30 Uhr:** Beratung des BHH Sozialkontors zu psychischen Erkrankungen und Behinderungen

Internationaler Bandabend

mit **RAP**
for REFUGEES



Sonnabend, 26.5., 19 Uhr

Stadtteilhaus Lurup · Böverstand 38
Kutlur-Café ab 18 Uhr

Eintritt frei

Wir danken für die Förderung durch das Bezirksamt Altona.

Eltern-Kind-Zentrum

in der Kita Moorwisch, Moorwisch 2
Tel. 83 20 05 41/42
Öffnungszeiten. Di, Do, Fr
8.30 – 12.30 Uhr

- Dienstags** 8.30-10 Uhr: gemeinsames Frühstück; 10-11 Uhr: Turngruppe für EKIZ-Mütter, anschließend Spiel- und Singkreis
- Donnerstags:** 8.30-10 Uhr: gemeinsames Frühstück, anschließend Spiel- u. Singkreis, ca. alle 14 Tage kommt eine Hebamme oder Kinderkrankenschwester
- 10.30 Uhr: Turnen im Bewegungsraum der Kita
- Freitags** 8.30-10 Uhr: gemeinsames Frühstück, danach Fingerspiele, Singen

Muttertagsfest

Samstag, 5. Mai, 16 Uhr

Kirchengemeinde zu den 12 Aposteln
Elbgaustraße 138

Deutsche und russische Lieder und Tänze
mit dem Chor „Hoffnung“ und der Tanzgruppe
Koletschko vom HVDaR

Offenes Singen

Einfach nur singen, Kanons, geistliche und
weltliche Lieder, E- und U-Musik – singen was
gefällt und gut tut!

Freitag, 28. April und 25. Mai, 17 Uhr
im Gemeindehaus Luruper Hauptstraße 155

Konzert mit dem Jugendchor „Praise The Lord“

Samstag, 7. April, 17 Uhr
Emmauskirche, Kleiberweg 115

Frauentreff 60+

30. April und 28. Mai, 18-20 Uhr
im Gemeindehaus der Kirchengemeinde zu den
zwölf Aposteln, Saal unter der Kirche,
Elbgaustraße 138



**INTERKULTURELLER
Familienverbund e.V.**

in der Jugendetage der
Auferstehungskirchengemeinde
Luruper Hauptstraße 155
Kontakt: 0176 355 744 88
info@interkulturellerfamilienverbund.de

Wir sprechen Türkisch, Kurdisch, Arabisch,
Englisch, Französisch, Spanisch und Twi.

Internationales Frauen-Frühstück:
freitags 9.30-12.30 Uhr

Sprachcafé: montags 10-11.30

Mehrsprachiger Chor:
dienstags 18.30-20 Uhr

außerdem: Sonntagsbrunch, Nachhilfe in
Deutsch, Mathematik und Englisch, SAZ-Kurs,
anatolische Folklore, Beratung, Begleitung
(Behörden, Ärzte), Hilfe bei Formularen,
Unterstützung bei Schulproblemen



Verzaubert selbst die Tische: Magier Pupke

Magic Café

Kultursonntag mit Magier Pupke am 27. Mai

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr
hat das Kultursonntagsteam auch in diesem
Jahr wieder den Magier Gunthard Pupke ein-
geladen. Am 27. Mai, 16 Uhr, wird er wieder
die Kaffee-Tafel im Stadtteilhaus Lurup am Bö-
verstand 38 verzaubern – mit Charme, Witz,
treffenden Gags und kleinen und großen Wun-
dern zum Anfassen.

Eintrittskarten für 8,00 Euro (inklusive Kaf-
fee und Kuchen) gibt es nur im Vorverkauf ab
sofort im Stadtteilhaus Lurup, Tel. 280 55 553,
stadtteilhaus@unser-lurup.de.

Für alle in der Umgebung, die nicht mehr
so gut zu Fuß sind, gibt es wieder einen Fahr-
dienst (1 Euro je Fahrt). Diesen bitte bis zum
23. Mai vorbestellen. *sat*

„Osdorfer Born/Lurup 2019 plus“

Die Gebietsmanagerinnen Rixa Gohde Ahrens
und Elma Delkic laden alle Interessierten am
Donnerstag 19. April 2018, 17.30-21.00 Uhr
ein ins Bürgerhaus Bornheide, Bornheide
76, um sich über Zukunftsthemen und Zu-
kunftprojekte des Osdorfer Born und in Teilen
Lurups in der RISE-Förderphase ab 2019 aus-
zutauschen. Einlass mit Nachmittagscafé ist
ab 17.00 Uhr.

Das 2014 beschlossene Integrierte Entwik-
lungskonzept (IEK) für den Osdorfer Born und
einen Teil Lurups soll zwischenbilanziert und
fortgeschrieben werden. Der Erfolg der bereits
realisierten Projekte wird bewertet und geplan-
te Projekte können konkretisiert oder nachjus-
tiert werden. Aber auch neue Projektideen und
Maßnahmenvorschläge können aufgenommen
werden.

Die Veranstaltung ist öffentlich. Eingela-
den dazu sind Bewohnerinnen und Bewohner
des Osdorfer Borns und Lurups, Vertreterinnen
und Vertreter aus Stadtteilgremien, Stadtteilin-
stitutionen, -vereinen und -gruppen, der Woh-
nungswirtschaft, der lokalen Ökonomie sowie
aus Verwaltung und Politik.

Einen Schwerpunkt des Workshops werden
thematische Arbeitsgruppen bilden, die sich
zu verschiedenen Themen aus den drei Hand-
lungsschwerpunkten zusammenfinden:

1. Aktivierung und Beteiligung,
2. Bildung, Ausbildung und Qualifizierung und
3. Wohnumfeld und Öffentlicher Raum.

Für einen Imbiss aus der Küche des Bürgerca-
fé OsBorn ist gesorgt!

Integriertes Entwicklungskonzept heißt
auch gemeinsames Zusammenwirken ver-
schiedener Akteure des Osdorfer Borns und
Lurups, um gute Projekte im Sinne der RISE-
Gebietsentwicklung auf den Weg zu bringen.
Wir freuen uns sehr, wenn Sie als ein solcher
wichtiger Akteur am 19. April dabei sind!

Weitere Information Tel. 0162 205 51 80
E-Mail: osdorferborn-lurup@lawaetz.de,
www.osdorfer-born.de.

Gebietsmanagement Osdorfer Born / Lurup
Rixa Gohde-Ahrens und Elma Delkic
Thomas Fischer, Bezirksamt Altona



„Es juckt mich nicht, wenn du stärker bist, weil die wahre Stärke im Innern ist...“ Still aus dem Videoclip „Es juckt mich nicht“ von Neil Quinton, Annette Quinton und Kerstin Niemann.

Stärke durch Gelassenheit

Superklasse Song aus der Stadtteilschule Lurup

Seit vielen Jahren produzieren die Gesundheitsfachfrau Annette Quinton und der Musiker und Tontechniker Neill Quinton mit interessierten Schulklassen Superklasse Gesundheitssongs. Der Song des Profilkurses Band (Jahrgang 8) und des Profilkurses Muscical (Jahrgang 9) der Stadtteilschule Lurup haben ihren Song gerade fertiggestellt und auf YouTube veröffentlicht (<https://www.youtube.com/watch?v=fNOGDkcKkal>). In ihrem Song geht es

um die seelische Gesundheit: Konflikte sind allgegenwärtig. Suchen die Beteiligten nicht nach einer gemeinsamen Lösung, leiden alle darunter. Um sich davor zu schützen, bedarf es der Gelassenheit. Und so heißt der Song: „Es juckt mich nicht“. Das Projekt Superklasse ist von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ausgezeichnet als Good Practice und wird von der Techniker Krankenkasse gefördert. Projektträger ist die steg Hamburg mbh. *sat*

Was tun bei Pflegebedürftigkeit?

Kostenloser Orientierungskurs der Angehörigenschule

am Samstag, den 21.4.2018 · 10-13 Uhr

im Beratungsbüro Lurup des Sozialverbands · Luruper Hauptstraße 149

Eine Pflegesituation in der Familie wirft für die Angehörigen viele Fragen auf:

Wie organisiere und finanziere ich die Versorgung zu Hause?

Wann und wie beantrage ich eine Einstufung in die Pflegeversicherung?

Welche Hilfen und Hilfsmittel gibt es? Wie bekomme ich sie?

Was kann ich tun, wenn die Wohnung umgebaut werden muss?

Was macht man dann in dieser Zeit mit dem/der Pflegebedürftigen?

Welche Entlastung gibt es für Angehörige von Menschen mit Demenz?

Und, und, und ...

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Anmeldung gebeten:

Tel. 040 – 25 76 74 5-0

E-Mail: anmeldung@angehoerigenschule.de

Suchtgefahr Social-Media

Information und Austausch

„Social Media ist für unsere Generation eminent wichtig, auch schon in jungen Jahren. Man möchte auf keinen Fall etwas verpassen“, sagt Zohal Amin aus dem Oberstufenkurs des Goethe-Gymnasiums im NDR Medienmagazin ZAPP. Viele Jugendliche im Alter von 12-17 Jahren sind regelrecht süchtig nach dem Austausch über soziale Medien und verbringen durchschnittlich täglich drei Stunden bei Snapchat, Insta und Co. In dem NDR-Beitrag wird deutlich, wie die Konzerne sogenannte Trigger, also Anker, setzen, um Jugendliche, aber auch viele Erwachsene an die sozialen Medien zu binden. Durch immer neue Funktionen wie Fotobearbeitung oder Zeiteinblendungen werden die User an die Programme gebunden. Für den Suchtexperten Prof. Rainer Thomasius vom UKE ein alarmierendes Zeichen.

Ehemalige Media-Entwickler haben sich nun zusammen getan und warnen in einer

Kampagne vor dem Suchtpotenzial sozialer Medien.

Wer sich weiter über das Thema informieren möchte, kann den Beitrag in der NDR-Mediathek aufrufen: <https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/zapp/Suchtpotenz-Abhaengigkeit-von-sozialen-Medien,internet1382.html>.

Luruper Eltern, Schüler*innen und Mitarbeiter*innen von Luruper Einrichtungen sind schon lange über diese Entwicklung besorgt. Auf zwei Luruper Medientagen (am 5.6.2015 und am 2.9.2016) haben sie sich über dieses Thema ausgetauscht. Dort haben Jugendliche Erwachsenen gezeigt, welche Spiele sie am PC spielen, wie sie eigene Beiträge in YouTube veröffentlichen oder wie YouTube-Programme zum Tanzen anregen. Ein großes Thema war dabei auch die Vorbildfunktion der Eltern: Wenn diese selbst beim Abendessen zum Smartphone greifen oder beim Abholen



Im Interview schildern Schülerinnen und Schüler des Goethe-Gymnasiums ihre Sicht über die sozialen Medien. (Quelle: Screenshot NDR)

vom Kindergarten nicht auf ihre Kinder, sondern aufs Smartphone schauen...

Die Dokumentationen beider Medientage sind im Stadtteil-Kultur-Büro im Stadtteilhaus erhältlich, Tel. 280 55 553. *sat*



Lied von der Turmspringerin: the kickpäck in Aktion.

Zirkustheater „the kickpäck“

Mal skurril, mal verspielt und mit liebenswürdigem Witz brachten Franziska Pack und Christian Peter von the kickpäck am 25. März dem Publikum im Stadtteilhaus Lurup mit ihrem Zirkustheater das ZWI näher, jenen Moment im daZWischen, in dem alles noch in der Schwebelage ist – zwischen dem Flirt und dem ersten Kuss oder zwischen dem oben auf dem Sprungturm Stehen und dem Sprung ins Wasser. Da dieser Moment besonders lange dauerte, kam Christian Peters mit seiner Partnerin auf den Schultern beim Song vom Turmspringen ganz schön ins Schwitzen... Am Ende wiederholten die beiden Artist*innen ihre akrobatische Tanzeinlage dreimal, bis das Publikum das ZWI zwischen dem Schluss der Vorstellung und dem wohl verdienten Beifall richtig gespürt hatte. *sat*



Künstlerin Verena Bah im Gespräch mit Jörn Lütke

Foto: Birgitte Thoms

Vernissage im Fliedersalon

Viele Besucher*innen drängten sich in der Galerie Fliedersalon zur Eröffnung der Ausstellung „Fantasie in Form gebracht“ von Verena Bah in der Galerie Fliedersalon. Galeristin Birgitte Thoms hatte alle

Hände voll zu tun, um ihre Gäste mit Kaffee und Kuchen zu versorgen. Die Gäste betrachteten die Bilder und genossen den Austausch über das Gesehene. Und viele nutzten auch die Gelegenheit, sich

von Verena Bah zu verabschieden, die jetzt leider aus Hamburg weggezogen ist. Die Ausstellung ist noch bis zum 24.5., donnerstags 9-11 Uhr, am Fahrenort 85 zu besichtigen.



Kultursonntag am 22. April

Autorenlesung mit Saxophon
Christiane Richers und Kako Weiss
Theater am Strom

16 Uhr · mit Kultur-Café ab 15 Uhr
Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38

Eintritt: 6 Euro

Vorbestellungen (Fahrdienst, bitte bis 18.4.)
Tel. 280 55 553 · stadtteilhaus@unser-lurup.de

Mai Fest

Freitag 11. Mai, 16-19 Uhr

Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38



mit Vadim Kultiskiy,
Gitarre und Gesang, und

Kindtanz von der Schule elementy

Eintritt 5 Euro
Inklusive Kaffee, Saft und Kuchen

Natur im Glas

Goethe-Schüler*innen
fotografieren den Klimawandel
Ausstellung im Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38



Heiko Lembach · Maik Sicz · Alex Balbuzki · Dominik Anders; Dicke Luft

21. März bis 3. Mai 2018
montags – donnerstags 10 – 17 Uhr

BÖV 38 e. V.

Bewegung · Begegnung ·
Beteiligung

Tel. 87 97 41 16

info@boev38.de · www.boev38.de

TRÄGER STADTTEILHAUS LURUP

KITA IM STADTTEILHAUS LURUP

Inklusive Kita für Kinder von 1-6 Jahren,
Mo-Fr 7.30-18 Uhr · Tel. 82 29 63 76 ·
Kita@boev38.de · kita-im-stadtteil-
haus.de

VERMIETUNGEN

Romana Carstesen · Do 15-17 Uhr
Tel. 87974116 · r.carstesen@boev38.de

SHAOLIN KONGFU

Di 18-19.30 Uhr, bitte vorher anrufen!
Kongfu, Akrobatik, Stretching.
Bewusstsein entwickeln für das
eigene Selbst, für Energie,
Bewegung und Stille
Kontakt: Volker Schmitz,
Tel. 0174 170 47 31 · www.atmung
normal.de/bewegungskuenste

KINDERKLEIDERMARKT

2 x im Jahr, Nina Lüneburg,
Tel. 84 55 39 oder 0173 813 72 74

MITTAGSTISCH Mi 13-14 Uhr



Kultur

Bewegung · Begegnung · Beteiligung

Böverstland 38 · 22547 Hamburg



Stadtteilkulturzentrum

Lichtwark-Forum Lurup e. V.

Tel. 280 55 553 · stadtteilhaus@unser-lurup.de
www.stadtteilhaus-lurup.de

Bücherei-Café: Di 13-17 Uhr · Do 13-17 · Fr 13-16 Uhr

Stadtteil-Kultur-Büro: Mo 9-15 Uhr · Di 9-14 Uhr · Mi 9-17.30 Uhr · Do 9-14 Uhr

Kontakt für die Angebote im Stadtteilkulturzentrum, wenn nicht anders angegeben

STADTTEIL-KULTUR-BÜRO

Kommen Sie vorbei, informieren Sie sich. Träumen und planen Sie mit uns Angebote, Projekte und Veranstaltungen für Stadtteilkultur und die Entwicklung unseres Stadtteils. Kommen Sie in Kontakt mit im Stadtteil aktiven Menschen, Einrichtungen und Gremien.

- **Luruper Forum**
Stadtteilbeirat für die Entwicklung unseres Stadtteils. Jeder kann mitmachen (s. S. 12)

- **„Lurup im Blick“**
Stadtteilzeitung
Sabine Tengeler,
lurupimblick@unser-lurup.de

- **www.unser-lurup.de**
Aktuelle Termine, Informationen über Initiativen, Vereine, Einrichtungen und Angebote im Stadtteil

BÜCHEREI-CAFÉ

- **Kinder- und Jugendbücherei**
kostenfrei und unbürokratisch wunderschöne Bilder-, Kinder- und Jugendbücher ausleihen
- **Verschenkebücher**
für Kinder und Erwachsene
- **Leseförderaktionen und -projekte**

AG KULTURSONNTAG

Organisieren und gestalten Sie mit uns Kulturveranstaltungen mit Begegnungscafé

DIE STADTTEILBÜHNE

- **Theater-Werkstatt für Frauen**
- **Inszenierungen und Aufführungen**
Weitere Spielerinnen sind willkommen. *Sabine Tengeler*,
Tel. 280 55 553

KINDERTANZ

Di + Do 16-17.45 Uhr
Kontakt und Anmeldung:
Anna, Tel. 0176 471 444 16,
tanzkurs-lurup@gmail.com

MUSIK

- **Die Böversband**
Fr 19 Uhr nach Absprache
- **Die coolen Stadtteiltrommler**
Inklusive Trommelgruppe für Menschen mit und ohne Behinderung, 14tägig.,
Mo 18.15-19.45 Uhr, mit *Karin Hechler*,
Tel. 85 100 620

- **Violon fou**
spielt bekannte Hits unkonventionell *Andreas Jacobzik*,
Tel. 88 11 584

LURUPINA ZIRKUSFESTIVAL IM PARK

Wer möchte mitplanen für 2018?
Kontakt: *Andree Wenzel*,
mail@aerialdanceacademy.de
und *Stadtteil-Kultur-Büro*
Tel. 280 55 553

LURUPER BÜRGERVEREIN

von 1952 e. V.

Tel. Inge Hansen 83 53 93
inge.hansen@hansen-plakat.de
www.luruper-buergerverein.de

FREIZEITANGEBOTE UND KULTURVERANSTALTUNGEN

Ausfahrten und Besichtigungen,
Singen, Basteln, Line Dance,
Nordic Walking und Spiele
(Skat, Cannasta u. s. w.)
Kontakt: *Horst Löding*, Tel. 8325229
horstloeding@gmail.com



GESCHÄFTSSTELLE FÜR GESUNDHEITS- FÖRDERUNG LURUP/OSDORFER BORN

Leitung: *Sabine Tengeler*, Tel. 280 55 553
Mikroprojekte TK-Verfügungsfonds
Osdorfer Born: *Christine Kruse*,
Tel. 0176 710 66 111
gesundheit@unser-lurup.de
www.gesundheit-lurup.de

- Beratung und Unterstützung für alle, die sich für Gesundheitsförderung im Stadtteil einsetzen möchten
- Runder Tisch Gesundheitsförderung mit allen Interessierten aus dem Stadtteil
- Wertschätzung – Entwicklung einer Stadtteilstrategie für psychosoziale Gesundheitsförderung in Lurup und im Osdorfer Born
- Beratung für Anträge an den Verfügungsfonds der Techniker Krankenkasse
- praxisorientierte Bücherei zur Gesundheitsförderung

LURUP FEIERT

Das große Stadtteilfest für die ganze Familie mit Aktionsständen von Vereinen, Initiativen und Einrichtungen

WELT-CAFÉ

Begegnung international mit Spiel, Beratung und Kultur an verschiedenen Sonntagen (s. S. 12)

RAT UND HILFE KOSTENFREI

- **Hilfe beim Schreiben**
(Anträge, Briefe, Bewerbungen, Patientenverfügungen...)
Do 14-17 Uhr
Jutta Krüger und Margret Rosendahl, Tel. 280 56 535

TAUSCHHAUS LURUP

Bringen Sie, was Sie nicht mehr benötigen, nehmen Sie mit, was Sie brauchen, an der Einfahrt zum Elbgaubad, Elbgaustr. 110, mo-fr 10-15 Uhr, 1. sa im Monat 10-16 Uhr, sonst sa 10-13 Uhr
Tel. 0173 66 93 496

KONTAKT FÜR INITIATIVEN ÜBER DAS STADTTEIL-KULTUR-BÜRO:

Starten: Bahn West
Verkehrsinitiative, Kontakt:
Jürgen Beeck, Tel. 881 28 637
www.Starten-Bahn-West.de

Willkommen in Lurup
willkommen@unser-lurup.de

Geschäftsführung des Luruper Forums

Geschäftsführender Vorstand des Lichtwark-Forums Lurup e.V.

Prof. Dr. Jutta Krüger (1. Vors.),
Dietrich Helling (2. Vors.),
Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Kassenwart)

Vom Luruper Forum gewählte bzw. von den Fraktionen der Bezirksversammlung Altona entsandte Geschäftsführer*innen und Besitzer*innen des Lichtwark-Forums Lurup e.V. (* = nur GF Luruper Forum)

Florian Bremer-Gast* (CDU-Bezirksfraktion),
Bengisu Er*, Tevide Er (Interkultureller Fa-
milienverbund)*, Stefanie Fitschen*, Martin
Goetz-Schuirmann* (Auferstehungsgemein-
de), Karin Gotsch, Josiane Kieser, Sybille Köll-
mann (SAGA), Gabriele Lutz (BHH Sozialkon-
tor), Dr. Ingo Lembke (Die Grünen), Susanne
Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Heiko
Menz, Maren Schamp-Wiebe (Fridtjof-Nan-
sen-Schule), Brita Schmidt-Tiedemann (FDP-
Bezirksfraktion), Sabine Schult, Maja Singer
(JUCA Lurup), Karsten Strasser (Die Linke
Bezirksfraktion), Christine Süllner* (Elternrat
Goethe-Gymnasium), Sabine Tengeler* (Lurup
im Blick; Stadtteilkulturzentrum; Die Stadt-
teilbühne), Iris Tietjens (SPD-Bezirksfraktion)

Ansprechpartner*innen des Luruper Forums

Schiedskommission: Hans-Jürgen Bardua,
Tel. 831 64 44 - **Flüsseviertel;** **Schulen:** Maren
Schamp-Wiebe, Tel. 428 76 46 0; 428 76 46
50 - **Gesundheit:** Jutta Krüger, Sabine Tenge-
ler, Tel. 280 55 553 - **Initiative Willkommen
in Lurup:** Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553 -
Inklusion: Gabriele Lutz, Tel. 35 70 85 53
Jugend: Maja Singer, Tel. 84 56 15
Lüdersring; Schulen: Susanne Matzen-Krüger,
Tel. 87 007 917 - **Naturschutz:** NABU-Gruppe
Altona, altona@nabu-hamburg.de **Öffent-
lichkeitsarbeit:** Sabine Tengeler, 280 55 553 -
Senior*innen: Brita Schmidt-Tiedemann,
84 11 94 **Stadtteilkultur:** Sabine Tengeler,
Tel. 280 55 553 -
AG Verkehr: Udo Schult, 832 65 66 -
Wirtschaft und Mittelstand: über Stadtteilbü-
ro, 280 55 553 - **Wohnen:** Jörn Tengeler,
Tel. 822 96 207

Impressum:

Lurup im Blick wird gefördert
durch das



Hamburg | Bezirksamt
Altona

Lurup im Blick wird herausgegeben vom **Lichtwark-
Forum Lurup e.V.** mit freundlicher Unterstützung
des Bezirksamtes Altona.

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38 - 22547 Hamburg
Tel.: 040 / 280 55 553 oder
040 / 840 55 200 (Sabine Tengeler)
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und
Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger (jk), Sabine Tengeler (sat)
Gestaltung, Verantwortlich i. S. d. P. und Fotos, wenn
nicht anders angegeben: Sabine Tengeler
Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die
Mai-Ausgabe 2018: 25. April 2018

Das Lichtwark-Forum
Lurup e.V.
freut sich über **Spenden**
für seine
Stadtteilkulturarbeit!

BIC: HASPDEHHXXX
IBAN: DE74 2005 0550
1285 122212

Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus
geliefert bekommen?
Oder Sie haben Interesse, bei Lurup im Blick
mitzuwirken?

Dann melden Sie sich bitte im
Stadtteilhaus Lurup, Tel. 280 55 553 oder
unter lurupimblick@unser-lurup.de.

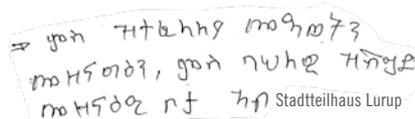
Neu in Lurup?
Schon lange in Lurup?
Die Welt
begegnet sich
im Stadtteilhaus!

**Sonntag,
13.5.
15-18 Uhr**

Mit Lieblingsspielen,
Beratung und Kultur



im Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38
Stadtteilkulturzentrum
Lichtwark-Form Lurup e.V.



Уже давно в Луруп(е)? Недавно в Луруп(е)?
Приглашаем Вас на интернациональные встречи
в доме района с любимыми играми, разговорами и культурными программами

روز کلینین WellCafe خوش آمدید.
مهاجران انساندوستانه ما مشتاقان و کلمه و جملات در همه شواهم بود
گلد کلینین و مستشرقان و اطلاعات استانی و محلی را به ما می کنیم
لاریا هلی مورد علاقه که کلاس مشاوره، تبادل فرهنگی،
بازیهای رومیزی و مسابقات است.

ان كنت تسكن لوروب منذ زمن قصير او
طويل يمكننا ان نلتقي كعائلة واحد في
يمكنكم ترك الاطفال مع مربيه تعنتي بهم خلال فترة
بقائنا معا

durup'ta coktandir burdamisina?
Yada you mi kuruptasiniz?
Filteler ve Gocullariyla En sagilen Gocul
oyunlari, Danisma ve Kulturler
cocak bakimi muntazirdir.



Mittwoch, 25. April, 19 Uhr

**Islamische Gemeinde Schnelsen-Eidelstedt
Elbgaustraße 62 · direkt an der HVV Haltestelle MB 21 Furtweg**

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen
wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch
ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu in-
formieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden*. Das Luruper Forum tagt am
letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

Kontakt und weitere Information: Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38,
Tel. 280 55 553, forum@unser-lurup.de, www.unser-lurup.de

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

- 1 Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil**
- 2 Muslimisches Leben in Lurup**
- 3 Nachwahl für die Geschäftsführung des Luruper Forums**
- 4 Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds Lurup
und aus dem TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup (s. S. 5)**

*** mit Buffet-Angebot ***